

**Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
für das Erweiterungsstudium besonderer Erweiterungsfächer
im Bachelorstudiengang Bildung im Primarbereich (Bezug Lehramt Grundschule),
im Bachelorstudiengang Bildung im Sekundarbereich (Bezug Lehramt Sekundarstufe
I) und im Bachelorstudiengang Sonderpädagogik (Bezug Lehramt Sonderpädagogik)**

Vom 16. November 2016

Aufgrund von § 8 Abs. 5 Satz 1 i.V.m. § 32 Abs. 3 Satz 1 Landeshochschulgesetz (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1) in der Fassung vom 1. April 2014 (GBl. S. 99) sowie § 4 Abs. 7 Satz 3, § 5 Abs. 6 Satz 3 und § 7 Abs. 6 Satz 3 der Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge (RahmenVO-KM) vom 27.02.2015 hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Heidelberg gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 10 LHG am 16. November 2016 die folgende Ordnung beschlossen.

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für das Erweiterungsstudium der besonderen Erweiterungsfächer. Soweit nichts anderes bestimmt ist, findet die Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg für den Bachelorstudiengang Bildung im Primarbereich (Bezug Lehramt Grundschule) bzw. für den Bachelorstudiengang Bildung im Sekundarbereich (Bezug Lehramt Sekundarstufe I) bzw. für den Bachelorstudiengang Sonderpädagogik (Bezug Lehramt Sonderpädagogik) Anwendung.
- (2) Besondere Erweiterungsfächer können als zusätzliche Studienangebote der Hochschule im Rahmen des jeweiligen lehramtsbezogenen Studiengangs studiert werden. Sie sind nicht Fächer der Anlagen der RahmenVO-KM und weisen im Hinblick auf die Vorgaben in § 4 Abs. 7 Satz 1, § 5 Abs. 6 Satz 1 RahmenVO-KM einen abweichenden Umfang auf.
- (3) Der erfolgreiche Abschluss eines besonderen Erweiterungsfaches wird durch ein Hochschulzertifikat bescheinigt. Die Einzelheiten regelt die Satzung über die Vergabe von Hochschulzertifikaten für besondere Erweiterungsfächer in lehramtsbezogenen Bachelorstudiengänge.

§ 2 Studienberechtigung

- (1) Zum Studium eines besonderen Erweiterungsfaches ist berechtigt, wer
 1. im Bachelorstudiengang Bildung im Primarbereich (Bezug Lehramt Grundschule), im Bachelorstudiengang Bildung im Sekundarbereich (Bezug Lehramt Sekundarstufe I) oder im Bachelorstudiengang Sonderpädagogik (Bezug Lehramt Sonderpädagogik) an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg eingeschrieben ist,
 2. in diesem Studiengang nicht den Prüfungsanspruch gemäß § 32 Abs. 5 Satz 3 LHG verloren hat und
 3. im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang mindestens 25 ECTS-Punkte erfolgreich erworben hat.
- (2) Für die Aufnahme des Studiums eines besonderen Erweiterungsfaches sind eine Bewerbung und eine Einschreibung erforderlich. Die Bewerbungsfrist wird von der Hochschule rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gemacht. Bei der Bewerbung sind die Voraussetzungen gemäß Abs. 1 nachzuweisen.
- (3) Die Hochschule kann die Teilnahme an Veranstaltungen der besonderen Erweiterungsfächer gemäß § 30 Abs. 5 Satz 1 LHG beschränken, wenn dies zur Sicherstellung des regulären Lehrangebots erforderlich ist. Die Einzelheiten sind in der Auswahlsatzung des jeweiligen besonderen Erweiterungsfaches geregelt.

§ 3 Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Bildung im Primarbereich (Bezug Lehramt Grundschule)

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Bildung im Primarbereich (Bezug Lehramt Grundschule) können folgende besondere Erweiterungsfächer als zusätzliches Studienangebot studiert werden:

- Theaterpädagogik im Umfang von 45 ECTS-Punkten

Die Einzelheiten sind im Modulhandbuch „Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Bildung im Primarbereich (Bezug Lehramt Grundschule)“ geregelt, das als Anlage 1 Teil dieser Studien- und Prüfungsordnung ist.

§ 4 Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Bildung im Sekundarbereich (Bezug Lehramt Sekundarstufe I)

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Bildung im Sekundarbereich (Bezug Lehramt Sekundarstufe I) können folgende besondere Erweiterungsfächer als zusätzliches Studienangebot studiert werden:

- Theaterpädagogik im Umfang von 45 ECTS-Punkten

Die Einzelheiten sind im Modulhandbuch „Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Bildung im Sekundarbereich (Bezug Lehramt Sekundarstufe I)“ geregelt, das als Anlage 2 Teil dieser Studien- und Prüfungsordnung ist.

§ 5 Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Sonderpädagogik (Bezug Lehramt Sonderpädagogik)

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Sonderpädagogik (Bezug Lehramt Sonderpädagogik) können folgende besondere Erweiterungsfächer als zusätzliches Studienangebot studiert werden:

- Theaterpädagogik im Umfang von 45 ECTS-Punkten

Die Einzelheiten sind im Modulhandbuch „Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Sonderpädagogik (Bezug Lehramt Sonderpädagogik)“ geregelt, das als Anlage 3 Teil dieser Studien- und Prüfungsordnung ist.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2016 in Kraft.

Ausgefertigt:

Heidelberg, den 16. November 2016

gez. Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
Rektor

Anlage 1: Modulhandbuch „Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Bildung im Primarbereich (Bezug Lehramt Grundschule)“

Anlage 2: Modulhandbuch „Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Bildung im Sekundarbereich (Bezug Lehramt Sekundarstufe I)“

Anlage 3: Modulhandbuch „Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Sonderpädagogik (Bezug Lehramt Sonderpädagogik)“

Anlage 1
zur Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
für das Erweiterungsstudium besonderer Erweiterungsfächer
vom 16. November 2016

Modulhandbuch
Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang
Bildung im Primarbereich (Bezug Lehramt Grundschule)

Theaterpädagogik

Module	Basismodul	[Grundlagen des Faches Theaterpädagogik]	9 LP
	Vertiefungs- module	[Fachpraktische Vertiefung und künstlerische Projektarbeit]	12 LP
		[Vertiefung in Regie und Anleitung – Inklusive Praktikum]	12 LP
		[Theaterpädagogische Profilierung]	12 LP
	Summe		45 LP

Allgemeine und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden der Theaterpädagogik sollen auf der Basis einer künstlerisch-fachpraktischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpädagogischen Bildung ihre eigene Form der Anleitung von Theater in unterrichtlichem schulischen und außerunterrichtlichen Bereichen zur Gestaltung von theatral-künstlerischen und theatral-pädagogischen Prozessen kennenlernen und entwickeln

In diesem Sinn sollen sie

- ein eigenes künstlerisches Profil im Theaterspielen von textlichen und nicht-textlichem Spiel (z.B. Tanztheater, Objekttheater, Pantomime) entwickeln
- ein Repertoire an spezifischen theatralen Methoden und Arbeitsweisen erwerben
- über fundierte Kenntnisse in spezifischen Bereichen der Theaterwissenschaft, der Dramentheorie und der Theaterpädagogik verfügen
- inklusive und interkulturelle Potentiale des Theaterspielens erkennen und umsetzen
- die spielpraktischen Konsequenzen für einen umfassende Regie- und Spielleitungsfunktion in den jeweiligen Schularten erfassen und beherrschen
- ein breites Spektrum zu den Theorien und Modellen von Schauspielkunst, Regieführung und pädagogischen Theaterspiel erwerben

THEA 01 Grundlagen des Faches Theaterpädagogik

Fach/Bereich Theaterpädagogik	Modultyp Basismodul	Dauer Ein Semester	Turnus Jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse -		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen -	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Hans Lösener		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 180
---------------------------------------	---	------------------------------------

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (à 2 SWS, 2 LP)	Die Teilnahme am Einführungsseminar, der Theorieveranstaltung und der Basisgruppe Schauspiel werden erwartet
--	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min) Hausarbeit Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung	Prüfungsumfang 1 LP	Zulassung zur Modulprüfung -
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Theaterpädagogik
- Grundlagen der Theaterwissenschaft
- Grundlagen des Spiels, Basislehre des Schauspiels
- Grundlagen der Dramentheorie
- Basiswissen zu Arbeitsfelder der Theaterpädagogik

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über vielfältigen Erfahrungen im Schauspiel sowohl einzeln als auch in der Gruppe
- verfügen über grundlegendes Wissen zu Theater und dessen pädagogische und gesellschaftliche Wirkungen
- kennen Grundlagen des Spiels und dessen Anleitung
- beherrschen grundlegende Ausdrucksmittel von Körper, Atmung und Stimme
- können Dramen und Texte aus theatralen Sicht untersuchen und analysieren

THEA 02 Fachpraktische Vertiefung und künstlerische Projektarbeit

Fach/Bereich Theaterpädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul	Dauer Zwei Semester	Turnus Jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse - Inhalte des Modul 1		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen -	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Christian Verhoeven		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP	Anteil Präsenzzeit 105 Stunden	Anteil Selbststudium 255
--	--	------------------------------------

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)	1 Seminar (à 3 SWS, 5 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Die aktive Teilnahme an einem Theaterprojekt mit (hochschul-)öffentlicher Aufführung wird erwartet
---	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Teilnahme an Aufführung Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung Kolloquium	Prüfungsumfang 1 LP (benotete Prüfung)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul ist bestanden
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Vertiefung der schauspielerischen Fähigkeiten
- Wissen und Erfahrung in textbezogener Theaterarbeit
- Wissen und Erfahrung in nicht-textbezogener Theaterarbeit
- Arbeit an Gestus, Emotion und Rolle
- Theaterprojekte von A-Z

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über differenzierte Erfahrungen im Schauspiel sowohl einzeln als auch in der Gruppe
- kennen den bewussten Umgang mit Bewegung, Rhythmus und Tanz in szenischen Aktionenszenischen Aktionen
- kennen die Grundlagen des theaterpädagogischen Arbeitens wie Status, Geste, Figur, Szene, Proxemik.
- kennen theatrale Zeichensysteme und verstehen das Theater als symbolisches Handeln
- kennen die Wege zu einer Aufführung

THEA 03 VERTIEFUNG IN REGIE UND ANLEITUNG (INKLUSIVE PRAKTIKUM)

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Theaterpädagogik	Vertiefungsmodul	Ein bis zwei Semester	Mind. Jedes zweite Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Inhalte des Modul 1		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Christian Verhoeven		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	60 Stunden	300, davon 120 im Praktikum

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)		
	1 Seminar (à 2 SWS, 3 LP) 2 Seminare (à 1 SWS, 2 LP) Theaterpraktikum (4 LP)	Das Theaterpraktikum mit Begleitseminar, die Teilnahme am Regie Seminar und an den Begleittätigkeiten einer Theateraufführung werden erwartet.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung oder Kolloquium zum Praktikum	1 LP (benotete Prüfung)	Das Basismodul ist bestanden
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt		

Inhalte des Moduls

- Anleitung von Spiel und Theater
- Regietechniken im Spannungsfeld zwischen Interaktion, künstlerischen Handeln und Aufführungsbezug
- Projektplanung und Entwicklungsverfahren von Theaterstücken
- Entwicklung von Textadaptationen für Schule und Theaterinszenierungen
- Theorien der Schauspielkunst und des theatral-künstlerischen Arbeitens
- Weiterentwicklung des eigenen Anleitungs- und Regiestils

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- können theaterpädagogische Prozesse initiieren
- können verschiedene Präsentations- und Aufführungsformen in der eigenen Theaterpraxis erproben und durchführen
- können theaterpädagogische Prozesse reflektieren und theoriegeleitet alternative Entwürfe entwickeln
- wissen um die Heterogenität einer Theatergruppe und können individuelle Differenzierungen anbieten
- kennen individuelle Förderkonzepte und können diese adressatenbezogen anwenden
- sind in der Lage, ihre Rolle als Theaterlehrkräfte sowie die Grenzen ihrer Handlungsmöglichkeiten zu analysieren und zu reflektieren und diese beständig weiterzuentwickeln.

THEA 04 THEATERPÄDAGOGISCHE PROFILIERUNG

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Theaterpädagogik	Vertiefungsmodul	Ein Semester	Jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte des Modul 1		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen -	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Christian Verhoeven		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	60 Stunden	300, davon 150 im Profilierungsprojekt

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) Profilierungsprojekt (5 LP)	Ein eigenes Profilierungsprojekt ist durchzuführen
----------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung Kolloquium Hausarbeit	1 LP (benotete Prüfung)	Das Basismodul ist bestanden
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt		

Inhalte des Moduls

- Bildungs- und Erziehungspotentiale von Theater und Spiel - Theaterspiel als pädagogisches und gesellschaftspolitisches Instrument
- Förderung theatraler Potentiale von SchülerInnen im Kontext von Schule, Theater und Jugendeinrichtungen
- Theater im Deutschunterricht
- Theater im Unterricht der kulturellen und nicht-kulturellen Fächer
- Diversität , Inklusion und Interkulturalität in der theaterpädagogischer Arbeit
- Kulturmanagement und Vernetzung von Schule und Öffentlichkeit
- Vertiefte Kenntnisse von Abläufen im professionellen Theater und im Amateurtheater

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen individuelle Förderkonzepte und können diese adressatenbezogen anwenden
- haben ein differenziertes ästhetisches Bewusstsein für literarische Texte und deren Präsentation.
- haben einen strukturierten Überblick über die Möglichkeiten des Einsatzes des Theaterspiels im Fachunterricht und im sozialen Leben der Schule bzw. Jugendeinrichtung
- können mit Methoden der Theaterwissenschaft und Theaterpädagogik Literatur auf ihr Spielpotential analysieren und für die Zielgruppe adaptieren.
- können Stoffe aus Literatur, Lebenswelt und Medien eigenständig interpretieren und ihnen unterschiedliche Aufführungsformen und Aufführungsformate zuweisen
- kennen die Entwicklungen und Konzeptionen des zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters.
- können in die gegenwärtige Theaterdiskussion einordnen, beurteilen und bewerten

Anlage 2
zur Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
für das Erweiterungsstudium besonderer Erweiterungsfächer
vom 16. November 2016

Modulhandbuch
Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang
Bildung im Sekundabereich (Bezug Lehramt Sekundarstufe I)

Theaterpädagogik

Module	Basismodul	[Grundlagen des Faches Theaterpädagogik]	9 LP
	Vertiefungs- module	[Fachpraktische Vertiefung und künstlerische Projektarbeit]	12 LP
		[Vertiefung in Regie und Anleitung – Inklusive Praktikum]	12 LP
		[Theaterpädagogische Profilierung]	12 LP
		Summe	45 LP

Allgemeine und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden der Theaterpädagogik sollen auf der Basis einer künstlerisch-fachpraktischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpädagogischen Bildung ihre eigene Form der Anleitung von Theater in unterrichtlichem schulischen und außerunterrichtlichen Bereichen zur Gestaltung von theatral-künstlerischen und theatral-pädagogischen Prozessen kennenlernen und entwickeln

In diesem Sinn sollen sie

- ein eigenes künstlerisches Profil im Theaterspielen von textlichen und nicht-textlichem Spiel (z.B. Tanztheater, Objekttheater, Pantomime) entwickeln
- ein Repertoire an spezifischen theatralen Methoden und Arbeitsweisen erwerben
- über fundierte Kenntnisse in spezifischen Bereichen der Theaterwissenschaft, der Dramentheorie und der Theaterpädagogik verfügen
- inklusive und interkulturelle Potentiale des Theaterspielens erkennen und umsetzen
- die spielpraktischen Konsequenzen für einen umfassende Regie- und Spielleitungsfunktion in den jeweiligen Schularten erfassen und beherrschen
- ein breites Spektrum zu den Theorien und Modellen von Schauspielkunst, Regieführung und pädagogischen Theaterspiel erwerben

THEA 01 Grundlagen des Faches Theaterpädagogik

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Theaterpädagogik	Basismodul	Ein Semester	Jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
-		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Hans Lösener		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)		
	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (à 2 SWS, 2 LP)	Die Teilnahme am Einführungsseminar, der Theorieveranstaltung und der Basisgruppe Schauspiel werden erwartet

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min) Hausarbeit Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung	1 LP	-
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Theaterpädagogik
- Grundlagen der Theaterwissenschaft
- Grundlagen des Spiels, Basislehre des Schauspiels
- Grundlagen der Dramentheorie
- Basiswissen zu Arbeitsfelder der Theaterpädagogik

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über vielfältigen Erfahrungen im Schauspiel sowohl einzeln als auch in der Gruppe
- verfügen über grundlegendes Wissen zu Theater und dessen pädagogische und gesellschaftliche Wirkungen
- kennen Grundlagen des Spiels und dessen Anleitung
- beherrschen grundlegende Ausdrucksmittel von Körper, Atmung und Stimme
- können Dramen und Texte aus theatralen Sicht untersuchen und analysieren

THEA 02 Fachpraktische Vertiefung und künstlerische Projektarbeit

Fach/Bereich Theaterpädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul	Dauer Zwei Semester	Turnus Jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse - Inhalte des Modul 1		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen -	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Christian Verhoeven		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP	Anteil Präsenzzeit 105 Stunden	Anteil Selbststudium 255
---------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)	1 Seminar (à 3 SWS, 5 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Die aktive Teilnahme an einem Theaterprojekt mit (hochschul-)öffentlicher Aufführung wird erwartet
----------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Teilnahme an Aufführung Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung Kolloquium	Prüfungsumfang 1 LP (benotete Prüfung)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul ist bestanden
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt		

Inhalte des Moduls

- Vertiefung der schauspielerischen Fähigkeiten
- Wissen und Erfahrung in textbezogener Theaterarbeit
- Wissen und Erfahrung in nicht-textbezogener Theaterarbeit
- Arbeit an Gestus, Emotion und Rolle
- Theaterprojekte von A-Z

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über differenzierte Erfahrungen im Schauspiel sowohl einzeln als auch in der Gruppe
- kennen den bewussten Umgang mit Bewegung, Rhythmus und Tanz in szenischen Aktionenszenischen Aktionen
- kennen die Grundlagen des theaterpädagogischen Arbeitens wie Status, Geste, Figur, Szene, Proxemik.
- kennen theatrale Zeichensysteme und verstehen das Theater als symbolisches Handeln
- kennen die Wege zu einer Aufführung

THEA 03 VERTIEFUNG IN REGIE UND ANLEITUNG (INKLUSIVE PRAKTIKUM)

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Theaterpädagogik	Vertiefungsmodul	Ein bis zwei Semester	Mind. Jedes zweite Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Inhalte des Modul 1		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Christian Verhoeven		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	60 Stunden	300, davon 120 im Praktikum

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)		
	1 Seminar (à 2 SWS, 3 LP) 2 Seminare (à 1 SWS, 2 LP) Theaterpraktikum (4 LP)	Das Theaterpraktikum mit Begleitseminar, die Teilnahme am Regie Seminar und an den Begleittätigkeiten einer Theateraufführung werden erwartet.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung oder Kolloquium zum Praktikum	1 LP (benotete Prüfung)	Das Basismodul ist bestanden
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Anleitung von Spiel und Theater
- Regietechniken im Spannungsfeld zwischen Interaktion, künstlerischen Handeln und Aufführungsbezug
- Projektplanung und Entwicklungsverfahren von Theaterstücken
- Entwicklung von Textadaptationen für Schule und Theaterinszenierungen
- Theorien der Schauspielkunst und des theatral-künstlerischen Arbeitens
- Weiterentwicklung des eigenen Anleitungs- und Regiestils

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- können theaterpädagogische Prozesse initiieren
- können verschiedene Präsentations- und Aufführungsformen in der eigenen Theaterpraxis erproben und durchführen
- können theaterpädagogische Prozesse reflektieren und theoriegeleitet alternative Entwürfe entwickeln
- wissen um die Heterogenität einer Theatergruppe und können individuelle Differenzierungen anbieten
- kennen individuelle Förderkonzepte und können diese adressatenbezogen anwenden
- sind in der Lage, ihre Rolle als Theaterlehrkräfte sowie die Grenzen ihrer Handlungsmöglichkeiten zu analysieren und zu reflektieren und diese beständig weiterzuentwickeln.

THEA 04 THEATERPÄDAGOGISCHE PROFILIERUNG

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Theaterpädagogik	Vertiefungsmodul	Ein Semester	Jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Inhalte des Modul 1		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Christian Verhoeven		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	60 Stunden	300, davon 150 im Profilierungsprojekt

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) Profilierungsprojekt (5 LP)	Ein eigenes Profilierungsprojekt ist durchzuführen
-------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung Kolloquium Hausarbeit	1 LP (benotete Prüfung)	Das Basismodul ist bestanden
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt		

Inhalte des Moduls

- Bildungs- und Erziehungspotentiale von Theater und Spiel - Theaterspiel als pädagogisches und gesellschaftspolitisches Instrument
- Förderung theatraler Potentiale von SchülerInnen im Kontext von Schule, Theater und Jugendeinrichtungen
- Theater im Deutschunterricht
- Theater im Unterricht der kulturellen und nicht-kulturellen Fächer
- Diversität , Inklusion und Interkulturalität in der theaterpädagogischer Arbeit
- Kulturmanagement und Vernetzung von Schule und Öffentlichkeit
- Vertiefte Kenntnisse von Abläufen im professionellen Theater und im Amateurtheater

Kompetenzen

- Die AbsolventInnen des Moduls
- kennen individuelle Förderkonzepte und können diese adressatenbezogen anwenden
 - haben ein differenziertes ästhetisches Bewusstsein für literarische Texte und deren Präsentation.
 - haben einen strukturierten Überblick über die Möglichkeiten des Einsatzes des Theaterspiels im Fachunterricht und im sozialen Leben der Schule bzw. Jugendeinrichtung
 - können mit Methoden der Theaterwissenschaft und Theaterpädagogik Literatur auf ihr Spielpotential analysieren und für die Zielgruppe adaptieren.
 - können Stoffe aus Literatur, Lebenswelt und Medien eigenständig interpretieren und ihnen unterschiedliche Aufführungsformen und Aufführungsformate zuweisen
 - kennen die Entwicklungen und Konzeptionen des zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters.
 - können in die gegenwärtige Theaterdiskussion einordnen, beurteilen und bewerten

Anlage 3
zur Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
für das Erweiterungsstudium besonderer Erweiterungsfächer
vom 16. November 2016

Modulhandbuch
Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang
Sonderpädagogik (Bezug Lehramt Sonderpädagogik)

Theaterpädagogik

Module	Basismodul	[Grundlagen des Faches Theaterpädagogik]	9 LP
	Vertiefungs- module	[Fachpraktische Vertiefung und künstlerische Projektarbeit]	12 LP
		[Vertiefung in Regie und Anleitung – Inklusive Praktikum]	12 LP
		[Theaterpädagogische Profilierung]	12 LP
		Summe	45 LP

Allgemeine und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden der Theaterpädagogik sollen auf der Basis einer künstlerisch-fachpraktischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpädagogischen Bildung ihre eigene Form der Anleitung von Theater in unterrichtlichem schulischen und außerunterrichtlichen Bereichen zur Gestaltung von theatral-künstlerischen und theatral-pädagogischen Prozessen kennenlernen und entwickeln

In diesem Sinn sollen sie

- ein eigenes künstlerisches Profil im Theaterspielen von textlichen und nicht-textlichem Spiel (z.B. Tanztheater, Objekttheater, Pantomime) entwickeln
- ein Repertoire an spezifischen theatralen Methoden und Arbeitsweisen erwerben
- über fundierte Kenntnisse in spezifischen Bereichen der Theaterwissenschaft, der Dramentheorie und der Theaterpädagogik verfügen
- inklusive und interkulturelle Potentiale des Theaterspielens erkennen und umsetzen
- die spielpraktischen Konsequenzen für einen umfassende Regie- und Spielleitungsfunktion in den jeweiligen Schularten erfassen und beherrschen
- ein breites Spektrum zu den Theorien und Modellen von Schauspielkunst, Regieführung und pädagogischen Theaterspiel erwerben

THEA 01 Grundlagen des Faches Theaterpädagogik

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Theaterpädagogik	Basismodul	Ein Semester	Jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
-		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Hans Lösener		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)		
	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (à 2 SWS, 2 LP)	Die Teilnahme am Einführungsseminar, der Theorieveranstaltung und der Basisgruppe Schauspiel werden erwartet

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min) Hausarbeit Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung	1 LP	-
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Theaterpädagogik
- Grundlagen der Theaterwissenschaft
- Grundlagen des Spiels, Basislehre des Schauspielens
- Grundlagen der Dramentheorie
- Basiswissen zu Arbeitsfelder der Theaterpädagogik

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über vielfältigen Erfahrungen im Schauspiel sowohl einzeln als auch in der Gruppe
- verfügen über grundlegendes Wissen zu Theater und dessen pädagogische und gesellschaftliche Wirkungen
- kennen Grundlagen des Spiels und dessen Anleitung
- beherrschen grundlegende Ausdrucksmittel von Körper, Atmung und Stimme
- können Dramen und Texte aus theatralen Sicht untersuchen und analysieren

THEA 02 Fachpraktische Vertiefung und künstlerische Projektarbeit

Fach/Bereich Theaterpädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul	Dauer Zwei Semester	Turnus Jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse - Inhalte des Modul 1		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen -	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Christian Verhoeven		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP	Anteil Präsenzzeit 105 Stunden	Anteil Selbststudium 255
--	--	------------------------------------

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)	1 Seminar (à 3 SWS, 5 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Die aktive Teilnahme an einem Theaterprojekt mit (hochschul-)öffentlicher Aufführung wird erwartet
--------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Teilnahme an Aufführung Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung Kolloquium	Prüfungsumfang 1 LP (benotete Prüfung)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul ist bestanden
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt		

Inhalte des Moduls

- Vertiefung der schauspielerischen Fähigkeiten
- Wissen und Erfahrung in textbezogener Theaterarbeit
- Wissen und Erfahrung in nicht-textbezogener Theaterarbeit
- Arbeit an Gestus, Emotion und Rolle
- Theaterprojekte von A-Z

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über differenzierte Erfahrungen im Schauspiel sowohl einzeln als auch in der Gruppe
- kennen den bewussten Umgang mit Bewegung, Rhythmus und Tanz in szenischen Aktions-szenischen Aktionen
- kennen die Grundlagen des theaterpädagogischen Arbeitens wie Status, Geste, Figur, Szene, Proxemik.
- kennen theatrale Zeichensysteme und verstehen das Theater als symbolisches Handeln
- kennen die Wege zu einer Aufführung

THEA 03 VERTIEFUNG IN REGIE UND ANLEITUNG (INKLUSIVE PRAKTIKUM)

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Theaterpädagogik	Vertiefungsmodul	Ein bis zwei Semester	Mind. jedes zweite Semester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte des Modul 1		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Christian Verhoeven		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	60 Stunden	300, davon 120 im Praktikum

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)		
	1 Seminar (à 2 SWS, 3 LP) 2 Seminare (à 1 SWS, 2 LP) Theaterpraktikum (4 LP)	Das Theaterpraktikum mit Begleitseminar, die Teilnahme am Regie Seminar und an den Begleittätigkeiten einer Theateraufführung werden erwartet.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung oder Kolloquium zum Praktikum	1 LP (benotete Prüfung)	Das Basismodul ist bestanden
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt		

Inhalte des Moduls

- Anleitung von Spiel und Theater
- Regietechniken im Spannungsfeld zwischen Interaktion, künstlerischen Handeln und Aufführungsbezug
- Projektplanung und Entwicklungsverfahren von Theaterstücken
- Entwicklung von Textadaptationen für Schule und Theaterinszenierungen
- Theorien der Schauspielkunst und des theatral-künstlerischen Arbeitens
- Weiterentwicklung des eigenen Anleitungs- und Regiestils

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- können theaterpädagogische Prozesse initiieren
- können verschiedene Präsentations- und Aufführungsformen in der eigenen Theaterpraxis erproben und durchführen
- können theaterpädagogische Prozesse reflektieren und theoriegeleitet alternative Entwürfe entwickeln
- wissen um die Heterogenität einer Theatergruppe und können individuelle Differenzierungen anbieten
- kennen individuelle Förderkonzepte und können diese adressatenbezogen anwenden
- sind in der Lage, ihre Rolle als Theaterlehrkräfte sowie die Grenzen ihrer Handlungsmöglichkeiten zu analysieren und zu reflektieren und diese beständig weiterzuentwickeln.

THEA 04 THEATERPÄDAGOGISCHE PROFILIERUNG

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Theaterpädagogik	Vertiefungsmodul	Ein Semester	Jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Inhalte des Modul 1		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Christian Verhoeven		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	60 Stunden	300, davon 150 im Profilierungsprojekt

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) Profilierungsprojekt (5 LP)	Ein eigenes Profilierungsprojekt ist durchzuführen
----------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung Kolloquium Hausarbeit	1 LP (benotete Prüfung)	Das Basismodul ist bestanden
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt		

Inhalte des Moduls

- Bildungs- und Erziehungspotentiale von Theater und Spiel - Theaterspiel als pädagogisches und gesellschaftspolitisches Instrument
- Förderung theatraler Potentiale von SchülerInnen im Kontext von Schule, Theater und Jugendeinrichtungen
- Theater im Deutschunterricht
- Theater im Unterricht der kulturellen und nicht-kulturellen Fächer
- Diversität, Inklusion und Interkulturalität in der theaterpädagogischer Arbeit
- Kulturmanagement und Vernetzung von Schule und Öffentlichkeit
- Vertiefte Kenntnisse von Abläufen im professionellen Theater und im Amateurtheater

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen individuelle Förderkonzepte und können diese adressatenbezogen anwenden
- haben ein differenziertes ästhetisches Bewusstsein für literarische Texte und deren Präsentation.
- haben einen strukturierten Überblick über die Möglichkeiten des Einsatzes des Theaterspiels im Fachunterricht und im sozialen Leben der Schule bzw. Jugendeinrichtung
- können mit Methoden der Theaterwissenschaft und Theaterpädagogik Literatur auf ihr Spielpotential analysieren und für die Zielgruppe adaptieren.
- können Stoffe aus Literatur, Lebenswelt und Medien eigenständig interpretieren und ihnen unterschiedliche Aufführungsformen und Aufführungsformate zuweisen
- kennen die Entwicklungen und Konzeptionen des zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters.
- können in die gegenwärtige Theaterdiskussion einordnen, beurteilen und bewerten